

Mitteilungen BBS = Communications de la BBS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **8 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

voire les encourager, à une collaboration des plus étroites.

L'insuffisance des contacts, le manque de connaissances des besoins réciproques entre archives cantonales, municipales et d'entreprises expliquent, en partie, cette absence de concertation.

C'est la raison pour laquelle, nous espérons vivement que cette journée puisse être un moment privilégié d'échange et que les milieux concernés fassent part de leurs problèmes et souhaits. Nous aurons également la possibilité d'être informés sur les pratiques et réalisations en matière d'archives d'entreprises, engagées à l'étranger (conseils, sécurité...). Dans le but de rendre notre table ronde plus attrac-

tive, nous demandons d'ores et déjà aux participant(e)s qui le souhaitent de préparer, par écrit, quelques remarques et questions se rapportant à la problématique du jour et de les remettre à notre Président de la Commission de Formation le 26 mars prochain au plus tard, à l'ouverture de la dite journée.

Cette invitation s'adresse également aux membres de la BBS et de l'ASD. Pour les modalités d'inscription, veuillez svp. vous adresser à: M. Stephan Jäggi, Dr ès lettres, Archives cantonales de Lucerne, Tél. 041 / 24 53 63/65.

R. Aebersold

Mitteilungen BBS / Communications de la BBS

HotLine: 031 / 61 89 78

Dès le 4 janvier, du lundi au vendredi, de 9 h à 11 h, le secrétariat permanent de la BBS à Berne, met à disposition un nouveau service.

Cette permanence téléphonique vous offre la possibilité d'obtenir des renseignements sur les conditions d'adhésion à la BBS, la formation de bibliothécaire, le nouveau bulletin de prêt interbibliothèques et toutes autres informations sur les sujets ayant trait à notre champ d'activité.

Ab Januar 1993 steht das permanente BBS-Sekretariat seinen Mitgliedern und Kunden täglich von 9-11 Uhr telefonisch zur Verfügung. Während dieser Zeit erhalten Sie Auskünfte über die Mitgliedschaft, die Ausbildung, den neuen Leihschein oder alle Fragen, die unsere Tätigkeit betreffen.

Assemblée Générale Winterhour 1993: Changement de date / Generalversammlung 1993 in Winterthur: Neues Datum

Contrairement à ce qui a été annoncé dans ARBIDO-B 1992/8, la 92^{ème} Assemblée Générale de la BBS à Winterthur aura lieu du **mercredi 22 au samedi 25 septembre 1993**.

Die 92. Generalversammlung BBS in Winterthur findet nicht wie in ARBIDO-B 1992/8 angekündigt vom 15.-18. September 1993, sondern vom **Mittwoch, 22. September bis Samstag, 25. September 1993** statt.

Erstes Nachdiplomstudium für Diplombibliothekarinne(n) und -bibliothekare (Kaderkurs)

1. Bedürfnis nach Managementausbildung

Der BBS hat seit 1979/80 über verschiedene Etappen das Berufsbild und die Ausbildung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare mit Erfolg verbessert. Der nach wie vor akute Mangel an Führungsausbildung in dieser Berufsbranche hat den BBS nun dazu veranlasst, einen Kaderkurs als Nachdiplomstudium zu konzipieren, der sowohl für bereits im Amt stehende als auch für zukünftige Kaderleute bestimmt ist.

2. Zielsetzung

Nach Abschluss des Nachdiplomstudiums verfügen die Absolventen über die Kenntnisse im Bereich Management, Informatik und vertieftes Bibliotheksfachwissen, um

- ihre gegenwärtige bzw. zukünftige Leitungsfunktion effizient wahrzunehmen, auch mit dem Einsatz von modernen Informatik-Sachmitteln;
- bei anspruchsvollen Informatikentscheidungsprozessen im Team mit Informatikern kompetent mitzuwirken;
- komplexe bibliothekarische Prozesse zu analysieren und klar strukturierte Lösungen herauszuarbeiten.

3. Inhalt, Dauer und Ort des Kurses

- Inhalt
 - Gestützt auf die Zielsetzung des Nachdiplomstudiums, das als Ganzes berufsbegleitend zu absolvieren ist, gliedert sich der Kaderkurs in die folgenden drei Ausbildungsmodule:
 - Management 240 Lektionen
 - Informatik 120 Lektionen
 - Bibliothekarisches Fachwissen 280 Lektionen

- Dauer
2 Jahre, erstmals mit Beginn Herbst 1993. 1 Kurs-
tag pro Woche, ergänzt durch einige mehrtägige
Kursblöcke
- Ort
Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule
Luzern, Horw

4. Kursteilnehmer

Diplombibliothekarinne/-bibliothekare mit einer 3jährigen Berufserfahrung nach Erlangung des BBS-Diploms (des Diploms der ESID oder eines anderen, gleichwertigen ausländischen Abschlusses), wo-
von ein Jahr unmittelbar vor Kursbeginn.

5. Kursgeld

Die Projektleitung des geplanten Nachdiplomstudiums bemüht sich zurzeit um die Reduktion der Ausbildungskosten. Die Verhandlungen zur Subventionierung dieses Kurses durch das BIGA sind im Gang. Daher kann die Höhe des Kursgeldes noch nicht definitiv festgelegt werden. Es wird jedoch erwartet, dass der ganze Kurs aufgrund der heute verfügbaren Angaben zwischen zirka 11 000 und 15 000 Franken je Teilnehmer kosten wird (siehe Fussnote).

6. Trägerschaft

- BBS Verband der Bibliotheken und Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz
(Dr. Alois Schacher, Direktor, Zentralbibliothek
Luzern, 6002 Luzern)
- Institut für Wirtschaftsinformatik an der HWV
Luzern
(Dr. Robert Bornhauser, Kursleiter. Dozent HWV
Luzern)

7. Anmeldung

Da das Nachdiplomstudium finanziell durch das BIGA noch nicht abgesichert ist, haben die Anmeldungen provisorischen Charakter. Wir bitten Sie, sich schriftlich **bis spätestens 31. März 1993** anzumelden bei:

Dr. Alois Schacher, Zentralbibliothek, Sempacherstrasse 10, 6002 Luzern

Hinweise zur Finanzierung

Verantwortlich für das Kursgeld ist der Teilnehmer. Er muss nicht nur die Anstellungsmodalitäten, sondern auch die Frage einer finanziellen Unterstützung durch den Arbeitgeber klären. Möglicherweise bietet dieser einen Weiterbildungsvertrag, wie ihn der Kanton Luzern kennt. Darin wird der Anteil des Kantons an den Kurskosten und den Spesen festgelegt, entsprechend seinem Interesse an der betreffenden Weiterbildung. Der Arbeitnehmer seinerseits verpflichtet sich, nach der Weiterbildungszeit beim Kanton weiterzuarbeiten für eine Dauer, die der Höhe der erhaltenen Unterstützung entspricht. Daneben gilt es, sich auch nach Stipendien umzusehen.

BBS-Kurs für wissenschaftliche Bibliothekare

Ausschreibung des Kurses 1993/94

Im Oktober 1993 beginnt der vierte Kurs, der neben der Ausbildung von Akademikern zu wissenschaftlichen Bibliothekaren auch Diplombibliothekaren mit Berufserfahrung zur Weiterbildung offensteht. Die Ausbildung erfolgt im Rahmen der Zürcher Bibliothekarenkurse.

Kurszweck

Der Kurs dient als theoretische Ergänzung der praktischen Ausbildung, die Akademikern in einer Bibliothek vermittelt wird. Die Ausbildung wird durch folgende Unterlagen geregelt:

- Reglement der Ausbildung für wissenschaftliche Bibliothekare
- Ausbildungsordnung für die praktische Ausbildung wissenschaftlicher Bibliothekare

Teilnahme

Zum Kurs zugelassen sind:

- Prüfungsteilnehmer mit Abschlusszeugnis einer Hochschule. Von ihnen wird an einer Ausbildungsbibliothek vollzeitliche Beschäftigung verlangt, die spätestens sechs Monate vor Kursbeginn angefangen und bis zum Abschluss des Kurses mindestens zwei Jahre gedauert haben muss.
- Gasthörer mit Abschlusszeugnis einer Hochschule. Sie müssen in einer Bibliothek tätig sein und von dieser delegiert werden.
- Diplombibliothekare. Sie müssen in einer Bibliothek tätig sein und von dieser delegiert werden. Die zusätzliche Teilnahme von Diplombibliothekaren soll das Verhältnis 1 Diplombibliothekar zu 2 Akademikern nicht übersteigen. Wenn sich ein Überhang an Diplombibliothekaren ergibt, entscheidet die Aufsichtskommission über die Teilnahme.

Kursdauer, Kursanforderung

Der Kurs umfasst mit Einschluss von Besichtigungen rund 370 Lektionen, die in der Zeit von Ende Oktober 1993 bis Anfang Dezember 1994 jeweils donnerstags geboten werden. Während der Kurszeit muss erfahrungsgemäss mit einem zusätzlichen Tag Arbeitsaufwand pro Woche gerechnet werden.

Kursort

Der Kurs findet in Zürich statt.

Kosten

Die Kursgebühren von Prüfungsteilnehmern aus dem Kanton Zürich betragen Fr. 1000.-, aus andern Kantonen Fr. 2500.-.

Gasthörer und Diplombibliothekare zahlen pro Lektion Fr. 4.- (kantonal) bzw. Fr. 10.- (ausserkantonal). Gasthörer entrichten insgesamt jedoch nicht mehr als die volle Kursgebühr.

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 2. Mai 1993. Anmeldeformulare und Auskünfte sind erhältlich bei: Rainer Diederichs, Zentralbibliothek Zürich, Zürcher Bibliothekarenkurse, Zähringerplatz 6, 8025 Zürich, Tel. 01 / 261 72 72.

Prüfungsanmeldung 1993

Für die Prüfungsteilnehmer des Kurses 1991/92 findet am 7., 9. und 11. Juni die schriftliche und am 28. und 29. Juni 1993 die mündliche Prüfung in Zürich statt. Die schriftlichen Fächer von je vier Stunden sind: Formale Erfassung, Vergleichende Bibliothekslehre der Gegenwart und Bibliotheksverwaltung, Sacherschliessung. Die mündlichen Fächer von 30 Minuten sind: Erschliessung, Buch- und Bibliotheksgeschichte, Bibliotheksverwaltung, Bibliographie. Die Anmeldung ist bis 10. Februar 1993 an die Zentralbibliothek Zürich, Zürcher Bibliothekarenkurse, Postfach, 8025 Zürich, zu senden.

Aufsichtskommission des Zürcher Bibliothekarenkurses für wissenschaftliche Bibliothekare

Assemblée des délégués

Extraits du procès-verbal

Lors de sa séance du 11 décembre 1992, l'Assemblée des délégués a traité des affaires suivantes:

- Après audition des présidents des commissions et des principaux groupes de travail, l'Assemblée des délégués a constitué en son sein une délégation pour étudier la **réorganisation du système des commissions BBS**.
- Elle a adopté de nouveaux **Statuts de la formation professionnelle et des examens pour bibliothécaire diplômé**. Ces nouveaux statuts ont été élaborés par la Commission des examens sur mandat du Comité BBS. Ils entrent en vigueur à partir du 1er janvier 1993.
- Une délégation de l'Assemblée des délégués a été constituée pour la mise en œuvre d'une **politique de l'Association** telle qu'elle a été formulée dans le Livre Blanc.
- Elle a adopté le **Budget 1993** et a pris connaissance d'un plan financier pour les années 1993-1996.

Bericht von der Sitzung der Prüfungskommission vom 4. November 1992

Erstmals konnte die Prüfungskommission die Ergebnisse von vier Ausbildungsregionen validieren. Die Prüfungen im Tessin fanden in Zusammenarbeit vor allem mit Mitgliedern der Prüfungskommission aus der Suisse romande statt und erga-

ben überdurchschnittlich gute Ergebnisse. In Bern stellten sich 7 KandidatInnen der Prüfung (6 haben bestanden); in der Romandie 21 (18), im Tessin 18 (16) und in Zürich 10 (9).

Neue anerkannte Ausbildungsbibliotheken sind: Biblioteca cantonale di Locarno, Handelswissenschaftliches Seminar der Universität Zürich (Ausnahmeregelung).

Die Änderungsvorschläge des Vorstands an der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung werden akzeptiert, und der bereinigte Text geht zurück an den Vorstand, der ihn am 11. Dezember der Delegiertenversammlung vorlegt.

Bei der Berner und der Zürcher Gruppe sind keine Rücktritte zu verzeichnen. In der Suisse romande sind Jean-Marc Ducrey und Guy Roland zurückgetreten. An ihre Stelle werden Marinette Gilardi und Pierre-Yves Tissot vorgeschlagen. Im Tessin tritt Marilena Spocci an die Stelle von S. Lafranchi.

Der Präsident dankt zum Schluss der Kommission herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren.

Prüfungsdaten für 1993 sind:

Frühling 1993

Schriftlich: 24./25. März 1993

Mündlich: Bern 20./21. April 1993

Suisse romande 21./22. April 1993

Zürich 14./15. April 1993

Herbst 1993

Schriftlich: 29./30. September 1993

Mündlich: Bern 21./22. Oktober 1993

Suisse romande 20./21./22. Okt. 1993

Zürich 27./28./29. Okt. 1993

Adresse der neuen Präsidentin der Prüfungskommission:

Marie-Claude Troehler

Bibliothèque municipale de Nyon

10, av. Viollier

1260 Nyon

Adresse des Sekretariats:

Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz

Sekretariat der Prüfungskommission

c/o Schweizerische Landesbibliothek

Hallwylstrasse 15

3003 Bern

Prüfungskommission BBS: Nachtrag zu den Prüfungen Herbst 1993

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Tessin die Prüfung bestanden:

Cristina Beffa-Colombo, Locarno

Paolo Berta, Lavorgno

Nicoletta Bonetti, Lugano

Lorenzo Brogini, Giubiasco

Daria Caverzasio, Castel San Pietro
 Ivana Dignola-Codioli, Gravesano
 Agnese Giacomini, Locarno
 Renato Giovannoli, Novaggio
 Ornella Jauch, Giubiasco
 Graziella Koellner, Caslano

Alba Norzi, Orselina
 Raffaele Paolini, Giubiasco
 Maria Cristina Reinhart, Breganzona
 Fiorenzo Rusconi, Figino
 Maria Irina Schürch, Tesserete
 Filippo Strozzi, Biasca

Mitteilungen SVD / Communications de l'ASD

Aus den Verhandlungen des SVD-Vorstandes

Der Vorstand hat an der Sitzung vom 16. September 1992 unter anderem folgende Geschäfte behandelt:

Gegenseitige Vertretung: Der neuen Strukturen des BBS wegen, wird unser Delegierter künftig zur Delegiertenversammlung BBS eingeladen. Die Verbindung zum BBS-Vorstand wird nur dann hergestellt, wenn Themen von gemeinsamem Interesse zu behandeln sind.

Neue Statuten: Den Einwänden der GRD gegen die aus Rechtsgründen bevorzugte deutsche Version wird stattgegeben.

Jahrestagung 1993: Das Programm unserer Tagung in Lugano (17./18. Juni 1993) wird Themen zum Titel «Info 2000» umfassen. Die eingeladenen Referenten werden die Dokumentations- und Informatikszene Europas und der Schweiz beleuchten. Ebenso wird zu erfahren sein, welche Position die Schweizerische Landesbibliothek einnimmt und wie ihre künftige Entwicklung aussehen soll.

Der Vorstand hat im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen die verschiedenen Kandidaturen diskutiert; es liegen verschiedene Rücktrittserklärungen vor.

Neue Mitglieder: Folgende Kandidaten sind in die Vereinigung aufgenommen worden:

Einzelmitglieder:
 Allemann Franziska, 3006 Bern
 Arrigoni Gisela, 6962 Viganello
 Devillard Nicole, 1005 Lausanne
 Fernandez Julia, 1261 St-Georges VD
 Hähni Monique, 2001 Neuchâtel
 Kessler Rosemarie, 8805 Richterswil
 Moratel Patrick, 1004 Lausanne
 Schaffer Beat, 2503 Biel
 Schlosser Anna, 8006 Zürich
 Stauffer Erhard, 4125 Riehen

Kollektivmitglieder:

Banque Cantonale Vaudoise, Rédaction économique, 1002 Lausanne
 Büro n+1, Markus Heimlicher, 3000 Bern 6
 Centrale de documentation scolaire, 1014 Lausanne
 Ecoles de Pully, Centre de Documentation, 1009 Pully

Der Vorstand hat an der Sitzung vom 10. November 1992 unter anderem folgende Geschäfte behandelt:

Gesamterneuerungswahlen: Das Thema gab erneut zu Diskussionen Anlass, da verschiedene konkrete Rücktrittsabsichten geäußert wurden. In der momentanen wirtschaftlichen Lage unseres Landes ist das Finden von Mitarbeitern für den Vorstand ausserordentlich schwierig.

European Council of Information Associations (ECIA): Sieben nationale Informations- und Dokumentationsverbände (B, D, F, GB, I, P, E) haben sich zum ECIA zusammengeschlossen. Der Vorstand wurde eingeladen, einen Beitritt zu prüfen. Über diese neue Institution liegen nur spärliche Angaben über Struktur, Zweck, Aufgaben usw. vor. Bevor wir nicht mehr über das von uns erwartete personelle und finanzielle Engagement wissen, muss die Frage eines Beitritts offen bleiben. Das Thema wird weiter verfolgt.

Edmond G. Wyss